

BUND Schleswig-Holstein

Bearbeiterin: Dr. Ulrike Graeber
Parkstraße 8 h, 23843 Bad Oldesloe

NABU Schleswig-Holstein

Bearbeiter: Klaus Graeber
Parkstraße 8 h, 23843 Bad Oldesloe

An das Planlabor Stolzenberg
St. Jürgen Ring 34
23564 Lübeck

28.01.2025

Betreff: Rahmenkonzept Solarenergie-Freiflächenanlagen

Ihr Schreiben vom 13.01.2025

Sehr geehrte Damen und Herren,

NABU und BUND bedanken sich für die Möglichkeit Stellung zu nehmen und geben folgende Anregungen:

1. Rahmenkonzept Seite 15:

Wir teilen die Ansicht des Planers, dass **maximal 60 ha** als vertretbar anzusehen sind. Diese wären bereits in den autobahnnahen Flächen zu finden. Außerdem sollte das Landschaftsbild möglichst wenig beeinträchtigt werden, also die Anlagen sollten räumlich konzentriert werden.

2. Rahmenkonzept Seite 17-20 und 22:

Von den drei Suchräumen liegt Nr. 3 vermutlich im neuen Regionalplan in einem Regionalen Grünzug und ist daher ungeeignet. Dasselbe gilt für die südliche Erweiterungsfläche im Anschluss an den 200m-Bereich der A1.

Im Suchraum 1 ist nur eine kleine Anlage möglich, das wäre aus Sicht des Landschaftsbildes nicht wünschenswert.

Für den Suchraum 2 unterstützen wir die vom Planer aufgezeichnete Möglichkeit, das Vorranggebiet für Windenergie mit zu nutzen. Hier könnte, wenn die autobahnnahen Flächen nicht ausreichen, eine zweite Anlage möglich sein.

Wir unterstützen das Fazit des Planers: maximale Flächenausdehnung: ca. 60 ha, vorrangige Entwicklung von Potenzial-Standorten entlang der Autobahn, Begrenzung gemeindlicher Solarenergie-Freiflächen auf einen Standort.

3. Rahmenkonzept S. 21:

Wir unterstützen die übergeordneten Handlungsempfehlungen mit einer Ausnahme. Bei der extensiven Pflege der Flächen sollte 50% ohne Einsaat durch Sukzession begrünt werden. Damit hat die heimische Flora in der Samenbank eine Chance, sich zu entfalten.

Für Fragen zu unserer Stellungnahme stehen wir Ihnen gern zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Ulrike Graeber (BUND)

Klaus Graeber (NABU)